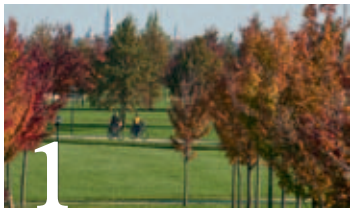




2.1 Venedig-Chioggia. Radweg auf den Inseln.

Die erste Etappe der Route in die Landschaften Venetiens beginnt selbstverständlich in **Venedig** (1), der Stadt der Dogen, die ca. 400 Jahre lang über das Hinterland herrschte und die Dialekte, die Architektur, die Küche und das Gemüt der Menschen nachhaltig beeinflusste. Nach einem Besuch der Lagunenstadt, der nur zu



Fuß möglich ist, nehmen wir an der Anlegestelle ACTV am Tronchetto eine Fähre zum Lido. Wir steigen an der Kirche S. Nicolò (3) aus und fahren mit dem Rad Richtung Norden der Insel auf der mit E5 ausgeschilderten Straße. Die Strecke

entspricht dem Ausflug "Radweg auf den Inseln vor Venedig". Auf der Lido-Insel sind die Kirche San Nicolò und ein wenig weiter der alte und monumentale Jüdische Friedhof sehenswert. Vor dem ehemaligen Kloster segelten im 10.Jh. die Schiffe zu den Expeditionen gegen die Piraten los und am 8. November 1202 war hier der Ausgangspunkt des Vierten Kreuzzugs. Während des Festes „Festa della Sensa“ wird noch heute die Hochzeit mit dem Meer gefeiert. Unsere Exkursion führt zuerst entlang der Riviera mit Blick auf die Lagune und dann durch



Viale Santa Maria Elisabetta, wo die wichtigsten Straßen des Zentrums zusammentreffen. Bald erreichen wir den Lungomare Marconi, wo die schönsten Gebäude des Fremdenverkehrszentrums stehen: das Grand Hotel des Bains, das Kasino, der Filmpalast und der einzigartige maurische Palast des Grand Hotel Excelsior. Wenn man aus dem Zentrum kommt, begibt man sich auf den Radweg an den Murazzi, einem System von gemauerten Lagunendämmen zum Schutz der Insel gegen Sturmfluten. An Tagen mit starkem Touristenansturm ist es besser, die Straßen im Inneren

Erste Etappe
Länge: 32 km
Schwierigkeitsgrad: ☉

der Insel zu benutzen. So erreichen wir das historische Zentrum von **Malamocco**, wo man in den calli und campielli typisch venezianische Atmosphäre verspüren kann. Danach gelangen wir in die **Naturoase der Alberoni**, hier nehmen wir die Fähre zur Insel Pellestrina. Wir steigen in Santa Maria del Mare aus und fahren zum Hafen von **S. Pietro in Volta** mit seiner Kirche aus dem 18.Jh. und den niedrigen Fischerhäusern und Gemüsegärten. In Richtung Süden erreichen wir zuerst **Portosecco**, wo man noch Frauen antreffen kann, die die Kunst des Spitzenklöppelns beherrschen, und dann das malerische **Pellestrina** mit den Häusern aus dem 16. und 17.Jh.. Erfahrenere Radfahrer können auf einer nicht gesicherten Lagunenumfahrung bis zur Südspitze der Insel vordringen, wo die alte Festung und die Oase von **Ca' Roman** zu sehen sind. Von Pellestrina geht es mit der Fähre ACTV nach **Chioggia** (2), das nur wenige Kilometer entfernt liegt.





2.1



SR 11



Tronchetto

VENEZIA



Murano

San Michele

Le Vignole

La Giudecca

San Lazzaro degli Armeni

Lazaretto Vecchio

San Clemente

Sacca Sessola

Lido di Venezia

Chiesa di San Nicolò

Chiesa di S. M. Elisabetta

H

P

SR 11

H

P

SR 11

Golfo di Venezia

Litorale del Lido

Via S. Gallo

Poveglia

Malamocco

4

Via Alberoni

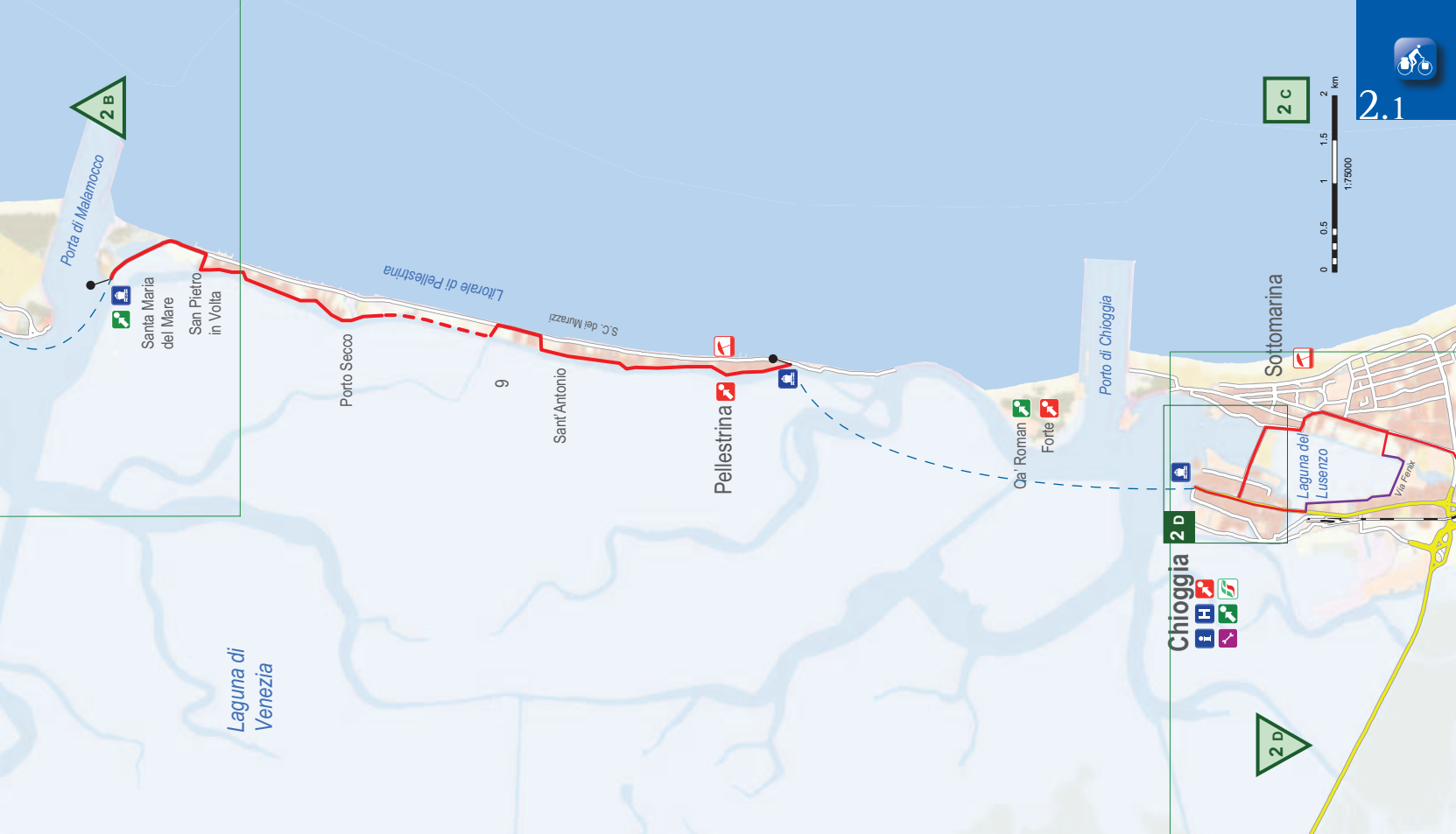


Alberoni

Porta di Malamocco

Santa Maria del Mare





2 B

Porta di Malamocco

Santa Maria del Mare
San Pietro in Volta

Porto Secco

Litorale di Pellestrina

9

Sant'Antonio

S.C. dei Murazzi

Pellestrina

Gai Roman Forte

Porto di Chioggia

Chioggia

2 D

Sottomarina

Laguna del Lusenzo

1:75000

0 0.5 1 1.5 2 km

2 C



Via Fenix



2.2 Chioggia-Abano und Montegrotto Terme. Die Salz- und Zuckerstraße.

Die Kathedrale Santa Maria Assunta, die alte Kirche Sant'Andrea und der mittelalterliche Turm sind die wichtigsten Monumente der



malerischen Altstadt von Chioggia mit ihren Gässchen und Kanälen. Den bunten Fischmarkt zwischen dem Platz und dem Vena-Kanal (1) darf man auf keinen Fall versäumen. Neben der Fischerei, die auch heute noch eine wichtige Einkommensquelle darstellt, war Chioggia durch die Ausbreitung der Salinen in der Vergangenheit die Hauptstadt des Salzes. Auf diesem Streckenabschnitt folgen wir der

Salzstraße, die von der Lagune in die Städte Venetiens führte. Wir verlassen die Lagune und fahren durch weite Felder, die von einer Vielzahl von künstlich angelegten Kanälen bewässert werden. In **Correzzola** ist ein architektonisch interessantes Gebäude aus dem 16.Jh. zu sehen: der Benediktinerhof. In dieser Gegend haben die Benediktiner einen unerbittlichen Kampf gegen die Sümpfe geführt, und als die Trockenlegung abgeschlossen war, bauten sie zahlreiche, noch heute



bewohnte Bauernhäuser, um die Landwirtschaft und die Viehzucht zu fördern. Die nächste Etappe führt nach **Pontelongo**, ein Ort, der sich nach dem Bau einer großen Zuckerfabrik im 19.Jh. entwickelt hat. Die Zuckerfabrik ist noch heute in Betrieb und der Ort wird "Zuckerdorf" genannt. Wir fahren am linken Dammweg des Kanals weiter durch das einst befestigte Zentrum von Bovolenta, wo das von der rechten Seite aus Padua kommende Wasser und das von der

linken Seite aus den **Euganeen** kommende Wasser zusammen fließen. Die Reise geht weiter in Richtung Euganeen, die mit ihren charakteristischen spitzen Gipfeln am Horizont erscheinen. Die zahlreichen venezianischen Villen, der Ort **Pontemanco** (3),

Zweite Etappe
Länge: 63 km
Schwierigkeitsgrad: ☉



die gemauerten Brücken und die ehemalige Abtei von Santo Stefano sind interessante Sehenswürdigkeiten, die uns entlang dieses Streckenabschnitts begegnen und den antiken Ursprung dieser Wasserstraße bezeugen, wo heute der Radweg entlang führt. Die Route endet in Battaglia Terme, einem charakteristischen Ort in den Euganeen, wo in einem originellen Museum die Geschichte der Flussschifffahrt illustriert wird. **Abano** (2) und **Montegrotto Terme** liegen weniger als 10km entfernt.